

STATISTISCHE BERICHTE

ZG 43



Stat. Wiss. Sem. 1959
20. MRZ 2009



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/16/6

Erschienen am 21. Mai 1959

Signatur
ZS 1
3 A 10 IV c

Die lehrerbildenden Anstalten und Einrichtungen
im Winterhalbjahr 1957/58

(7418) J

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Tabellenteil	
1. Gesamtübersicht nach Ländern	6
2. Studierende nach Lehramt, im 1. und 2. Semester und voraussichtlichem Studienabschlußjahr	8
3. Studierende nach Geburtsjahren	12
4. Studierende nach Religionszugehörigkeit	12
5. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte nach Ausbildung, nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	14
6. Die im Winterhalbjahr 1956/57 und im Sommerhalb- jahr 1957 mit Erfolg abgelegten Lehramtsprüfungen	16

Weitere Ergebnisse, für jede lehrerbildende Anstalt getrennt, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nummer B I 4

Vorbemerkung

In dem vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse über die Erhebung an den lehrerbildenden Anstalten vom Winterhalbjahr 1957/58 für das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) unter erstmaliger Einbeziehung des Saarlandes vorgelegt. Sie unterrichten über die Ausbildung des Lehrernachwuchses für das Lehramt an Volksschulen einschl. der Lehrämter an Hilfs- und Sonderschulen und für die Lehrämter an den berufsbildenden Schulen, wobei hinsichtlich der letzteren noch auf einige notwendige Ergänzungen hinzuweisen sein wird.

Die Ausbildung des Lehrernachwuchses für die übrigen Lehrämter wird ebenfalls seit Jahren unter bundeseinheitlichem Aspekt beobachtet. Einige Lehrämter für Schularten, die ehemals oder auch noch jetzt dem Volksschulwesen zuzurechnen sind, wie diejenigen für Hilfsschulen und Sonderschulen, für Mittelschulzüge bzw. Mittelschulen, werden teils durch Sonderausbildungen und -prüfungen unter Voraussetzung der Lehrbefähigung für Volksschulen, teils aber auch durch neugeschaffene Ausbildungslehrgänge an Hochschulen oder lehrerbildenden Anstalten erworben. In einigen wenigen Fällen ist die Ausbildung für das Mittelschullehramt mit derjenigen für das Volksschullehramt verbunden. Dieser Vielgestaltigkeit gegenüber ist die in der Statistik der Studienseminare erfaßte Ausbildung für das Lehramt an Höheren Schulen, die seit jeher an den wissenschaftlichen Hochschulen in einem acht- oder mehrsemestrigen Studium erfolgt und durch eine besondere pädagogische Ausbildung ergänzt wird, in den Ländern des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) verhältnismäßig einheitlich geregelt. Die Ergebnisse dieser Statistik sind nach dem Stand vom Januar 1958 in dem Statistischen Bericht VIII/4/32 veröffentlicht.

Die Ausbildungsformen des Lehrernachwuchses für das Lehramt an Volksschulen sind in den Ländern des Bundesgebietes während der letzten zehn Jahre immer beständiger geworden und haben sich mehr und mehr aneinander angeglichen, ohne daß dieser Vorgang schon als abgeschlossen betrachtet werden kann. Das gilt sowohl für die vorausgesetzte Vorbildung, für die einheitlich das Abitur festgelegt wurde, als auch für die sechsemestrige Ausbildungsdauer und schließlich für die Prüfungsanforderungen. Da die Absolventen der pädagogischen Hochschulen, Akademien, Institute usw., die ihre Prüfung für das Lehramt an Volksschulen erfolgreich abgelegt haben, Jahr für Jahr fast vollständig in die Volksschulen der Länder, also an eine bestimmte, einheitlich gestaltete Schulart, übergehen und die Zahl der dort tätigen Lehrkräfte mit überwiegend gleicher Ausbildung nach Geschlecht, Alter usw. bekannt ist, so lassen sich zuverlässige Nachwuchsberechnungen anhand der Lehrerbestände und der Zahl der Studierenden nach dem voraussichtlichen Studienabschlußjahr für jedes einzelne Land durchführen.

Weit größere Schwierigkeiten bieten die Berechnungen über den künftig zur Verfügung stehenden Nachwuchs an Lehrkräften für die berufsbildenden Schulen, d.h. für Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachschulen und Ingenieurschulen. Hierbei ist zunächst zu beachten, daß mehrere Länder des Bundesgebietes keine oder zu wenige Ausbildungsstätten für bestimmte Lehrämter an den berufsbildenden Schulen besitzen, so z.B. für gewisse Arten von Landwirtschafts- und Gewerbelehrämtern, und daher in einem

schwer vorausbestimmbaren Ausmaße auf anderwärts ausgebildete Lehramtskandidaten angewiesen sind. Ferner ist zu bedenken, daß - wie eingangs erwähnt - die Nachweise der vorliegenden Statistik nicht ganz vollständig sind. Es fehlen in ihr insbesondere die an den wissenschaftlichen Hochschulen ausgebildeten Diplomhandelslehrer, die Lehrernachwuchskräfte mit der Ausbildung für das Lehramt an Höheren Schulen sowie die Diplomingenieure und Fachschulingenieure, die nach Abschluß des Studiums oder der pädagogischen Ausbildung oder oft auch einer praktischen Berufstätigkeit als hauptamtliche Lehrkräfte in die Fach-, Berufsfach- und Berufsschulen eintreten. Schließlich darf bei der Beurteilung der Lehrerbestände an diesen Schularten nicht außer Acht gelassen werden, daß die hauptamtlichen Lehrkräfte - im Gegensatz zu denen der Volksschulen - häufig gleichzeitig in zwei oder mehreren Schularten tätig sind, z.B. an den Berufsschulen und den mit diesen organisatorisch verbundenen Berufsfachschulen.

Die hier angeführten und einige nicht erwähnte Besonderheiten lassen es geboten erscheinen, bei der Klärung von Lehrernachwuchsfragen für berufsbildende Schulen zunächst die einzelnen Schularten nicht jeweils getrennt, sondern in stetem gegenseitigem Vergleich zu betrachten und bei den Lehrerbeständen immer auch die Zahl der nebenamtlichen und nebenberuflichen Lehrkräfte zu berücksichtigen. Die genannten, zahlenmäßig meist geringfügigen Unvollständigkeiten lassen sich entweder ergänzen, so die Zahl der Diplomhandelslehrer aus der Statistik der Hochschulprüfungen (1955/56 insgesamt rd. 500 Studienabschlüsse), oder auch in bezug auf die Lehrerbestände dank der Aufgliederung der hauptamtlichen Lehrkräfte in den Statistiken der berufsbildenden Schulen nach einzelnen Lehrämtern ausschalten (vergl. Statistische Berichte der Reihe VIII/15). Erst nach Vorliegen eines allgemeinen Überblickes, der bereits über die Gesamtproblematik orientiert, sollte eine Untersuchung der Situation in den einzelnen Berufsschularten der Länder vorgenommen werden.

Der Tabellenteil des vorliegenden Berichts gleicht in seinem Aufbau im wesentlichen dem der bisherigen Statistischen Berichte der Reihe VIII/16 sowie dem der entsprechenden Veröffentlichungen in der Reihe "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 130, Heft 2 und Band 196, Heft 2. Diese letzteren geben in ihrer Einführung bzw. Vorbemerkung detaillierte Aufschlüsse über die Methode der Erhebung und die Ergebnisse sowie einige zusammenfassende Übersichten und Schaubilder. Um einen Gesamtüberblick über die bisher nachgewiesenen Studierendenzahlen an den lehrerbildenden Anstalten in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland zu geben, haben wir dem Tabellenteil des vorliegenden Berichts eine entsprechende Aufstellung vom Studienjahr 1950/51 an bis zum Studienjahr 1957/58 vorangestellt.

Die Studierenden des Volksschullehramts und der berufsbildenden Lehrämter
von 1950/51 bis 1957/58

Land	Studierende ¹⁾ im Winterhalbjahr															
	1950/51		1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58	
	i.	w.	i.	w.	i.	w.	i.	w.	i.	w.	i.	w.	i.	w.	i.	w.
insgesamt, weiblich																
a) Studierende des Volksschullehramts																
Schleswig-Holstein	683	269	559	261	399	219	332	203	314	202	420 ^{a)}	283	575 ^{a)}	410	642 ^{a)}	452
Hamburg	352	190	338	223	401	255	435	293	513	356	543 ^{a)}	393	656 ^{a)}	478	780 ^{a)}	597
Niedersachsen	1 236	569	1 505	760	1 522	303	1 230	665	1 362	730	2 023 ^{a)}	1 151	2 376 ^{a)}	1 463	2 711 ^{a)}	1 722
Bremen	115	55	131	66	177	99	123	106	205	130	216	130	214	152	249	175
Nordrhein-Westfalen	1 616	804	2 413	1 379	2 476	1 546	2 461	1 631	2 662	1 773	3 496 ^{a)}	2 323	4 211	2 923	4 041	2 831
Hessen	625	221	497	179	689	235	861	373	371	406	1 055 ^{a)}	542	1 231 ^{a)}	655	1 500 ^{a)}	820
Rheinland-Pfalz	577	264	257 ^{b)}	135	244	120	501	233	530	255	602	309	693	321	754	443
Baden-Württemberg	1 170	475	1 235	500	1 502	603	1 695	958	1 403	693	1 479	793	1 562	873	1 663	1 105
Bayern	2 110	1 121	1 550	803	1 428	755	1 244	675	1 752	1 006	1 168	619	948	549	1 774	1 028
Bundesgebiet ²⁾	8 484	3 968	8 535	4 306	8 838	4 690	8 947	5 137	9 612	5 551	11 007	6 548	12 466	7 894	14 314	9 233
Berlin (West)	715	350	689	355	545	295	415	254	443	304	573	414	702	505	721	537
b) Studierende der Lehrämter für berufsbildende Schulen ³⁾																
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	40	1	77	24	69	37	29	16	-	-	-	-
Hamburg	184	79	225	93	235	95	268	103	224	85	204	74	193	73	180	74
Niedersachsen	389	122	389	130	382	144	422	152	410	144	375	143	392	149	334	145
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	418	156	244	39	229	119	476	254	673	312	676	253	597	158	498	97
Hessen	216	100	314	126	442	200	440	196	490	259	461	237	440	208	412	207
Rheinland-Pfalz	37	-	-	-	-	-	23	1	34	34	42	42	-	-	-	-
Baden-Württemberg	297	141	332	151	318	151	404	197	360	206	269	121	279	117	485	135
Bayern	329	124	422	161	456	192	497	191	495	169	477	171	519	223	473	248
Bundesgebiet ²⁾	1 870	723	1 926	750	2 102	902	2 607	1 118	2 755	1 246	2 533	1 057	2 420	928	2 382	906
Berlin (West)	230	72	174	62	176	87	172	71	178	83	189	73	192	81	207	94

1) Ohne Studierende des technischen Lehramts. - 2) Ohne Saarland und Berlin (West). - 3) Ohne Diplom-Handelslehrer.

a) Einschl. Mittelschullehramt. - b) Der Rückgang ist auf die Umstellung von der Herbst - auf die Frühjahrsaufnahme im Herbst 1951 zurückzuführen.

1. Gesamtübersicht nach Ländern

Lfd. Nr.	Anstalten bzw. Einrichtungen Studierende Lehrkräfte	Schleswig-Holstein	Hamburg ¹⁾	Niedersachsen
<u>Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen</u>				
1	Pädagogische Hochschulen	2	-	10 ^{a)}
2	Pädagogische Akademien	-	-	-
3	Pädagogische Institute	-	-	-
4	Institute für Lehrerbildung	-	-	-
5	Berufspädagogische Institute	-	-	-
6	Staatsinstitut für den Landwirtsch. Unterricht	-	-	-
7	Seminare bzw. Lehrgänge für Hauswirtschaftslehrer	-	-	-
8	Werklehrerseminar	-	-	-
9	Lehrgänge für Hilfsschul- u. Sonderschullehrer	-	-	-
10	Sportakademie	-	-	-
11	Insgesamt	2	-	10
12	dar. private Anstalten	-	-	-
13	dazu Universität Hamburg ¹⁾	-	1	-
<u>Studierende</u>				
14	männlich	190	317	1 195
15	weiblich	452	690	1 972
16	zusammen	642	1 007	3 167
und zwar				
17	an privaten Anstalten insgesamt	-	-	-
18	dar. weiblich	-	-	-
19	Inhaber des Bundesvertriebenenenausweises A bzw. B	225	192	827
20	dar. weiblich	163	127	520
21	Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C	30	84	422
22	dar. weiblich	18	58	243
23	Studierende im 1. Semester	20	127	185
24	Studierende im 2. Semester	314	249	1 248
25	Studierende für das Lehramt an Volksschulen ²⁾	642	780 ^{e)}	2 687
26	Studierende für das Lehramt an berufsbildenden Schulen 2)	-	180	334
27	<u>Ausländische Studierende</u> insgesamt	4	3	6
28	dar. weiblich	3	3	3
<u>Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte</u>				
29	männlich	31	32	176
30	weiblich	2	11	37
31	zusammen	33	43	213
und zwar				
32	an privaten Anstalten insgesamt	-	-	-
33	dar. weiblich	-	-	-
34	Inhaber des Bundesvertriebenenenausweises A bzw. B insgesamt	11	2	32
35	dar. weiblich	1	-	5
36	Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C insgesamt	-	-	8
37	dar. weiblich	-	-	2
<u>Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte</u>				
38	männlich	25	85	103
39	weiblich	6	17	49
40	zusammen	31	102	152
41	und zwar an privaten Anstalten insgesamt	-	-	-
42	dar. weiblich	-	-	-

1) Die Ausbildung für das Lehramt an Volksschulen und berufsbildenden Schulen erfolgt an der Universität, der ein pädagogisches Institut für Gewerbelehrer und der pädagogischen Hochschule für landwirtschaftliche Lehrer, beide in Wilhelmshaven. - b) Lehrerseminare für das Lehramt an Volksschulen. - f) Darunter 42 (weiblich 24) Studierende, die die Zusatzprüfung für Lehrer aus den sowjetisch besetzten Gebieten ablegen.

für das Winterhalbjahr 1957/58

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	zusammen	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
1	-	-	-	-	-	13	2	1	1
-	10	-	5	-	-	15	-	-	2
-	-	2	-	9	-	11	-	-	3
-	-	-	-	-	12	12	3 ^{b)}	-	4
-	1	2 ^{c)}	-	1	1	5	-	-	5
-	-	-	-	-	1	1	-	-	6
-	-	-	-	4	3	7	-	-	7
-	-	-	-	-	1	1	-	-	8
-	-	1	-	2	-	3	-	-	9
-	-	-	-	-	1	1	-	-	10
1	11	5	5	16	19	69	5	1	11
-	-	-	-	1	8	9	-	-	12
-	-	-	-	-	-	1	-	-	13
74	1 611	855	311	1 158	1 002	6 713	326	297	14
175	2 928	1096	487	1 789	1 609	11 198	227	631	15
249	4 539	1951	798	2 947	2 611	17 911	553	928	16
-	-	-	-	8	290	298	-	-	17
-	-	-	-	8	264	272	-	-	18
45	316	544	46	364	490	3 049	4	66	19
30	188	270	24	225	312	1 859	-	42	20
23	107	228	102	161	60	1 217	-	36	21
15	65	95	49	78	42	663	-	16	22
-	519	171	15	261	1 602	2 900	184	135	23
114	1 996	495	413	1 464	15	6 308	86	157	24
249	4 041	1 500 ^{e)}	754	1 863	1 774	14 290	553	721 ^{f)}	25
-	498	412	-	485	506	2 415	-	207	26
-	.	-	-	2	-	15 ^{d)}	-	2	27
-	.	-	-	-	-	9 ^{d)}	-	2	28
18	131	66	45	114	66	679	35	43	29
5	46	20	15	66	39	241	13	11	30
23	177	86	60	180	105	920	48	54	31
-	-	-	-	1	27	28	-	-	32
-	-	-	-	-	18	18	-	-	33
-	10	6	5	15	13	94	1	1	34
-	5	6	3	12	6	38	-	1	35
-	3	1	1	1	1	15	-	-	36
-	1	-	-	-	1	4	-	-	37
1	92	100	34	149	183	772	30	53	38
1	36	25	16	29	91	270	8	18	39
2	128	125	50	178	274	1 042	38	71	40
-	-	-	-	5	61	66	-	-	41
-	-	-	-	3	41	44	-	-	42

die pädagogisch-praktische Ausbildung der Studierenden angegliedert ist. - 2) Ohne technisches Lehramt. - a) Einschl. der pädagogischen Hochschule an Volksschulen. - c) Darunter ein landwirtschaftspädagogisches Lehrinstitut. - d) Ohne Nordrhein-Westfalen. - e) Lehramt für Volks- und Mittel-

2. Studierende nach Lehramt, im 1. und 2. Semester und voraussichtlichem

Lfd. Nr.	L a n d	Studie und zwar				
		insgesamt			1. Semester	
		männlich	weiblich	zusammen	insgesamt	weiblich
Volksschul						
1	Schleswig-Holstein	190	452	642	20	12
2	Hamburg ¹⁾	183	597	780	95	75
3	Niedersachsen ¹⁾	989	1 722	2 711	185	94
4	Bremen	74	175	249	-	-
5	Nordrhein-Westfalen	1 210	2 831	4 041	455	302
6	Hessen ¹⁾	620	880	1 500	109	59
7	Rheinland-Pfalz	311	443	754	15	2
8	Baden-Württemberg	758	1 105	1 863	-	-
9	Bayern	746	1 028	1 774	1 009	567
10	zusammen	5 081	9 233	14 314	1 888	1 111
11	dar.private Anstalten ²⁾	-	156	156	74	74
12	Saarland	326	227	553 ^{b)}	184	100
13	Berlin (West)	184	537	721 ^{b)}	99	75
Gewerbe						
14	Hamburg	106	32	138	23	5
15	Niedersachsen	137	41	178	-	-
16	Nordrhein-Westfalen	401	97	498	64	9
17	Hessen	187	38	225	27	3
18	Baden-Württemberg ³⁾	322	26	348	98	5
19	Bayern	145	44	189	87	24
20	zusammen	1 298	278	1 576	299	46
21	Berlin (West)	111	38	149	27	8
Lehramt für Landwirt						
22	Niedersachsen	36	1	37	-	-
23	Hessen	8	-	8	-	-
24	Baden-Württemberg	28	1	29	29	1
25	Bayern	52	-	52	52	-
26	zusammen	124	2	126	81	1
Lehramt der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde						
27	Niedersachsen	-	65	65	-	-
28	Hessen	-	54	54	-	-
29	Baden-Württemberg	-	40	40	-	-
30	Bayern	-	70	70	70	70
31	zusammen	-	229	229	70	70

1) Einschl. Mittelschullehramt. - 2) Nur im Lande Bayern. - 3) Darunter 147 auf das Lehramt an kaufmännischen Berufs- und Berufsfachschulen. - a) Keine b) Darunter 42 (weiblich 24) Studierende, die die Zusatzprüfung für Lehrer aus

Studienabschlußjahr im Winterhalbjahr 1957/58

rende								Lfd. Nr.
im								
Von den Studierenden legen die Prüfung voraussichtlich ab im Jahre								
2. Semester		1958		1959		1960 und später		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
lehramt								
314	217	308	223	334	229	-	-	1
206	160	230	176	249	186	301	235	2
989	616	725	453	825	545	1 161	724	3
114	80	56	37	80	58	113	80	4
1 931	1 372	2 070	1 483	21	14	1 950	1 334	5
379	254	443	206	520	327	537	347	6
392	230	349	213	405	230	-	-	7
1 039	644	824	461	1 039	644	-	-	8
-a)	-	765	461	1 009	567	-	-	9
5 364	3 573	5 770	3 713	4 482	2 800	4 062	2 720	10
-	-	82	82	74	74	-	-	11
86	53	160	67	163	79	230	81	12
132	107	237	173	202	142	282	222	13
lehramt								
22	5	56	11	37	11	45	10	14
62	14	52	15	63	11	63	15	15
65	10	211	53	158	25	129	19	16
40	8	71	9	73	7	81	22	17
202	21	290	26	26	-	32	-	18
-a)	-	102	20	87	24	-	-	19
391	58	782	134	444	78	350	66	20
14	5	45	11	42	6	62	21	21
schaft und Gartenbau								
37	1	-	-	37	1	-	-	22
-	-	8	-	-	-	-	-	23
-	-	29	1	-	-	-	-	24
-a)	-	52	-	-	-	-	-	25
37	1	89	1	37	1	-	-	26
und des hauswirtschaftlichen Gartenbaues								
65	65	-	-	65	65	-	-	27
-	-	25	25	29	29	-	-	28
40	40	-	-	40	40	-	-	29
-a)	-	70	70	-	-	-	-	30
105	105	95	95	134	134	-	-	31

(weibl. 25) Diplom-Kaufleute in einem einsemestrigen Lehrgang zur Vorbereitung Studierenden im 2. Semester, da die Aufnahmen nur jährlich im Herbst stattfinden. den sowjetisch besetzten Gebieten ablegen. -

noch: 2. Studierende nach Lehramt, im 1. und 2. Semester und voraussichtlichem

Lfd. Nr.	L a n d	Studie und zwar				
		insgesamt			1. Semester	
		männlich	weiblich	zusammen	insgesamt	weiblich
Lehramt für landwirtschaftliche						
32	Niedersachsen	16	-	16	-	-
33	Hessen	10	1	11	-	-
34	Bayern	28	86	114	48	41
35	zusammen	54	87	141	48	41
36	Berlin (West)	2	1	3	-	-
Lehramt für hauswirtschaftliche						
37	Hamburg	-	42	42	5	5
38	Niedersachsen	-	38	38	-	-
39	Hessen	-	114	114	10	10
40	Baden-Württemberg	-	68	68	-	-
41	Bayern	-	48	48	23	23
42	zusammen	-	310	310	38	38
43	dar. in priv. Anstalten ¹⁾	-	8	8	-	-
44	Berlin (West)	-	55	55	9	9
Technisches						
45	Niedersachsen	-	88	88	-	-
46	Rheinland-Pfalz	-	44	44	-	-
47	Baden-Württemberg	11	531	542	77	66
48	Bayern	31	333	364	313	298
49	zusammen	42	996	1 038	390	364
50	dar. in priv. Anstalten ²⁾	26	108	134	83	73
Lehramt für Hilfs						
51	Hamburg	28	19	47	4	1
52	Niedersachsen	17	17	34	-	-
53	Hessen	30	9	39	25	6
54	Baden-Württemberg	39	18	57	57	18
55	zusammen	114	63	177	86	25
Lehramt						
56	Schleswig-Holstein	190	452	642	20	12
57	Hamburg	317	690	1 007	127	86
58	Niedersachsen	1 195	1 972	3 167	185	94
59	Bremen	74	175	249	-	-
60	Nordrhein-Westfalen	1 611	2 928	4 539	519	311
61	Hessen	855	1 096	1 951	171	78
62	Rheinland-Pfalz	311	487	798	15	2
63	Baden-Württemberg	1 158	1 789	2 947	261	90
64	Bayern	1 002	1 609	2 611	1 602	1 023
65	zusammen	6 713	11 198	17 911	2 900	1 696
66	dar. in priv. Anstalten	26	272	298	157	147
67	Saarland	326	227	553	184	100
68	Berlin (West)	297	631	928	135	92

1) Nur im Lande Baden-Württemberg. - 2) Nur im Lande Bayern. - a) Keine Studierenden
33 (weibl. 28) Studierende des Lehramts für Werklehrer. - c) Nur wenige Studierende

Studienabschlußjahr im Winterhalbjahr 1957/58

rende		Von den Studierenden legen die Prüfung voraussichtlich ab im Jahre						Lfd. Nr.
im		1958		1959		1960 und später		
2. Semester								
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
oder gartenbauliche Berufsschulen								
16	-	-	-	16	-	-	-	32
-	-	-	-	11	1	-	-	33
- ^{a)}	-	66	45	48	41	-	-	34
16	-	66	45	75	42	-	-	35
1	-	1	1	1	-	1	-	36
Berufs- und Berufsfachschulen								
6	6	13	13	18	18	11	11	37
13	13	11	11	14	14	13	13	38
64	64	45	45	49	49	20	20	39
15	15	68	68	-	-	-	-	40
- ^{a)}	-	25	25	23	23	-	-	41
98	98	162	162	104	104	44	44	42
-	-	8	8	-	-	-	-	43
10	10	11	11	17	17	27	27	44
Lehramt								
32	32	28	28	28	28	32	32	45
21	21	23	23	21	21	-	-	46
168 ^{c)}	168	161	150	239	239	142	142	47
15 ^{c)}	11	329	312	34	20	1	1	48
236	232	541	513	322	308	175	175	49
15	11	99	87	34	20	1	1	50
und Sonderschulen								
15	7	23	10	5	1	19	8	51
34	17	34	17	-	-	-	-	52
12	2	1	1	38	8	-	-	53
-	-	32	10	25	8	-	-	54
61	26	90	38	68	17	19	8	55
insgesamt								
314	217	308	223	334	229	-	-	56
249	178	322	210	309	216	376	264	57
1 248	758	850	524	1 048	664	1 269	784	58
114	80	56	37	80	58	113	80	59
1 996	1 382	2 281	1 536	179	39	2 079	1353	60
495	328	593	286	720	421	638	389	61
413	251	372	236	426	251	-	-	62
1 464 ^{b)}	988	1 404	716	1 369	931	174	142	63
15 ^{b)}	11	1 409	933	1 201	675	1	1	64
6 308	4 093	7 595	4 701	5 666	3 484	4 650	3 013	65
15	11	189	177	108	94	1	1	66
86	53	160	67	163	79	230	81	67
157	122	294	196	262	165	372	270	68

im 2. Semester, da die Aufnahmen nur jährlich im Herbst stattfinden. - b) Darunter im 2. Semester, da die Aufnahmen nur jährlich im Herbst stattfinden. -

3. Studierende nach Geburtsjahren

Lfd. Nr.	L a n d		insgesamt	Studie davon sind		
				1939 und später	1938	1937
1	Schleswig-Holstein	insgesamt	642	-	16	132
2		weiblich	452	-	14	114
3	Hamburg	insgesamt	1 007	6	72	152
4		weiblich	690	5	63	133
5	Niedersachsen	insgesamt	3 167	2	58	367
6		weiblich	1 972	2	51	298
7	Bremen	insgesamt	249	5	31	66
8		weiblich	175	4	24	55
9	Nordrhein-Westfalen	insgesamt	4 539	4	163	762
10		weiblich	2 928	4	136	601
11	Hessen	insgesamt	1 951	-	24	194
12		weiblich	1 096	-	23	166
13	Rheinland-Pfalz	insgesamt	798	7	83	167
14		weiblich	487	6	69	120
15	Baden-Württemberg	insgesamt	2 947	73	436	715
16		weiblich	1 789	72	360	544
17	Bayern	insgesamt	2 611	16	320	649
18		weiblich	1 609	14	268	487
19	zusammen	insgesamt	17 911	113	1 203	3 204
20		weiblich	11 198	107	1 008	2 518
21	darunter an privaten	insgesamt	298	15	49	71
22	Anstalten	weiblich	272	13	44	67
23	Saarland	insgesamt	553	197	113	97
24		weiblich	227	70	50	47
25	Berlin (West)	insgesamt	928	5	79	125
26		weiblich	631	4	72	108

4. Studierende nach Religions

Lfd. Nr.	L a n d	Studie			
		insgesamt		davon nach	
				evangelisch	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1	Schleswig-Holstein	642	452	590	411
2	Hamburg	1 007	690	.	.
3	Niedersachsen	3 167	1 972	2 392	1 532
4	Bremen	249	175	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	4 539	2 928	1 754	1 208
6	Hessen	1 951	1 096	1 274	717
7	Rheinland-Pfalz	798	487	340	213
8	Baden-Württemberg	2 947	1 789	1 533	1 078
9	Bayern	2 611	1 609	744	477
10	zusammen	17 911	11 198	8 627 ^{a)}	5 636 ^{a)}
11	dar. an privaten Anstalten	298	272	40	32
12	Saarland	553	227	133	63
13	Berlin (West)	928	631	683	473

a) Ohne Hamburg und Bremen; die Religionszugehörigkeit der Studierenden wird hier

im Winterhalbjahr 1957/58

rende									Lfd. Nr.
geboren im Jahre									
1936	1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929	1928 und früher	
197	149	49	17	20	9	11	3	39	1
149	103	30	10	6	5	5	-	16	2
177	178	103	60	51	33	29	13	133	3
141	132	66	38	22	16	12	5	57	4
585	587	440	212	122	122	99	91	482	5
444	395	282	110	61	53	46	31	199	6
52	33	23	9	6	2	4	2	16	7
39	21	15	4	1	1	3	-	8	8
1 217	872	379	219	162	134	126	103	398	9
960	622	212	96	43	46	43	32	133	10
312	330	238	113	93	61	56	53	477	11
215	226	142	59	44	22	19	16	164	12
178	102	52	25	15	16	20	12	121	13
119	55	21	14	3	8	9	7	56	14
513	271	147	84	80	91	84	69	384	15
349	143	79	46	23	38	26	15	94	16
573	384	187	79	60	60	45	36	202	17
375	218	85	34	24	15	15	11	63	18
3 804	2 906	1 618	818	609	528	474	382	2 252	19
2 791	1 915	932	411	227	204	178	117	790	20
61	41	27	9	5	3	4	2	11	21
57	38	25	8	5	3	3	2	7	22
68	25	15	5	6	-	3	2	22	23
30	13	4	2	-	-	-	-	11	24
141	141	96	51	32	30	32	33	163	25
114	114	75	26	16	15	12	10	65	26

zugehörigkeit im Winterhalbjahr 1957/58

rende						Lfd. Nr.
Religionszugehörigkeit						
römisch-katholisch		Angehörige sonstiger Reli- gions- u. Weltanschauungs- gemeinschaften		keine und ohne Angabe		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
35	27	12	10	5	4	1
661	372	91	59	23	9	2
2 752	1 707	10	4	23	9	3
593	332	78	44	6	3	4
458	274	-	-	-	-	5
1 134	651	40	27	240	33	6
1 853	1 125	10	4	4	3	7
7 486 ^{a)}	4 488 ^{a)}	241 ^{a)}	148 ^{a)}	301 ^{a)}	61 ^{a)}	8
255	239	2	1	1	-	9
420	164	-	-	-	-	10
137	95	25	16	83	47	11
						12
						13

nicht erfragt.

5. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte nach Ausbildung;
im Winterhalb

Lfd. Nr.	L a n d	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte nach Ausbildung; im Winterhalb			
		insgesamt		abgeschlossener Hochschulbildung	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1	Schleswig-Holstein	33	2	31	2
2	Hamburg	43	11	36	9
3	Niedersachsen	213	37	.	.
4	Bremen	23	5	9	3
5	Nordrhein-Westfalen	177	46	142	34
6	Hessen	86	20	69	9
7	Rheinland-Pfalz	60	15	41	7
8	Baden-Württemberg	180	66	97	20
9	Bayern	105	39	70	14
10	zusammen	920	241	495 ^{a)}	98 ^{a)}
11	dar.an priv. Anstalten	28	18	16	9
12	Saarland	48	13	18	2
13	Berlin (West)	54	11	39	5

a) Ohne Niedersachsen.

nebenamtliche Lehrkräfte und nebenberufliche Lehrkräfte
jahr 1957/58

berufliche Lehrkräfte		Nebenamtliche Lehrkräfte		Nebenberufliche Lehrkräfte		Lfd. Nr.
von mit						
sonstiger Ausbildung						
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
2	-	1	-	30	6	1
7	2	97	14	5	3	2
•	•	46	10	106	39	3
14	2	2	1	-	-	4
35	12	63	10	65	26	5
17	11	90	13	35	12	6
19	8	36	11	14	5	7
83	46	107	13	71	16	8
35	25	220	73	54	18	9
212 ^{a)}	106 ^{a)}	662	145	380	125	10
12	9	57	41	9	3	11
30	11	35	8	3	-	12
15	6	46	7	25	11	13

6. Die im Winterhalbjahr 1956/57 und im Sommerhalb

Lfd. Nr.	L a n d	Z e i t	Mit Erfolg			
			insgesamt		davon	
					Volksschul- lehramt	
			insges.	weibl.	insges.	weibl.
1	Schleswig-Holstein	Winterhalbj. 1956/57	210	150	210	150
2		Sommerhalbj. 1957	45	27	45	27
3	Hamburg	Winterhalbj. 1956/57	104	54	59 ^{a)}	38
4		Sommerhalbj. 1957	105	56	68 ^{a)}	48
5	Niedersachsen	Winterhalbj. 1956/57	720	369	585	328
6		Sommerhalbj. 1957	268	140	185	91
7	Bremen	Winterhalbj. 1956/57	82	54	82	54
8		Sommerhalbj. 1957	3	2	3	2
9	Nordrhein-Westfalen	Winterhalbj. 1956/57	616	377	514	349
10		Sommerhalbj. 1957	1 555	1 045	1 461	1 004
11	Hessen	Winterhalbj. 1956/57	418	195	283 ^{a)}	128
12		Sommerhalbj. 1957	243	101	165 ^{a)}	72
13	Rheinland-Pfalz	Winterhalbj. 1956/57	336	183	328	175
14		Sommerhalbj. 1957	55	23	55	23
15	Baden-Württemberg	Winterhalbj. 1956/57	893	517	731	394
16		Sommerhalbj. 1957	143	66	21	10
17	Bayern	Winterhalbj. 1956/57	138	28	-	-
18		Sommerhalbj. 1957	687	465	205	80
19	zusammen	Winterhalbj. 1956/57	3 517	1 927	2 792	1 616
20		Sommerhalbj. 1957	3 104	1 925	2 208	1 357
21	darunter an pri- vaten Anstalten ¹⁾	Winterhalbj. 1956/57	10	3	-	-
22		Sommerhalbj. 1957	76	71	-	-
23	Saarland	Winterhalbj. 1956/57	22	22	22	22
24		Sommerhalbj. 1957	46	-	46	-
25	Berlin (West)	Winterhalbj. 1956/57	78	49	62	42
26		Sommerhalbj. 1957	142	89	115	77

1) Nur im Lande Bayern. - a) Einschl. Mittelschullehramt. - b) Hilfs- und Sonder
schul- und für das technische Lehramt. - e) Prüfung für das Hilfsschul- und Sonder
das technische Lehramt. -

jahr 1957 mit Erfolg abgelegten Lehramtsprüfungen

abgelegte Lehramtsprüfungen												Lfd. Nr.
für												
Gewerbe- lehramt	Lehramt								Übrige Lehrämter			
	der Landwirt- schaft und des Garten- baues	der landwirt- schaftlichen Haushaltungs- kunde	an landwirt- schaftlichen und garten- baulichen Berufs- schulen	an hauswirt- schaftlichen Berufs- und Berufsfach- schulen								
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
31	6	-	-	-	-	-	-	7	7	7 ^{b)}	3	3
29	3	-	-	-	-	-	-	5	5	3 ^{b)}	-	4
71	15	18	-	4	4	25	5	11	11	6 ^{c)}	6	5
4	-	2	-	26	26	-	-	2	2	49 ^{d)}	21	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
102	28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
94	41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
51	16	17	-	12	12	16	-	39	39	-	-	11
34	4	-	-	2	2	-	-	12	12	30 ^{b)}	11	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	e ^{c)}	8	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	25	-	38	38	-	-	-	-	99 ^{c)}	85	15
25	-	-	-	-	-	-	-	18	18	79 ^{e)}	38	16
-	-	68	1	-	-	60	24	-	-	10 ^{c)}	3	17
113	22	-	-	61	61	-	-	23	23	285 ^{f)}	279	18
255	65	128	1	54	54	101	29	57	57	130	105	19
299	70	2	-	89	89	-	-	60	60	446	349	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10 ^{c)}	3	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76 ^{c)}	71	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
13	4	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-	25
21	6	-	-	-	-	-	-	6	6	-	-	26

schullehramt. - c) Prüfung für das technische Lehramt. - d) Prüfung für das Hilfs-
schullehramt und für das technische Lehramt. - f) Prüfung für Werklehrer und für